Landratsamt Konstanz · Postfach 10 12 38 · 78412 Konstanz

Herrn Minister
Winfried Hermann
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Baden-Württemberg
Postfach 103452
70029 Stuttgart

20. März 2015

**Anbindung des Landkreises Konstanz über die Gäubahn in Richtung Landes-
hauptstadt Stuttgart**

Sehr geehrter Herr Minister Hermann,

in der Sitzung des Technischen und Umweltausschusses am 23.02.2015 hat ein Vertreter der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg das Gremium über den aktuellen Sachstand bezüglich der Fahrplanumstellungen zum Dezember 2015 informiert und Fragen beantwortet.

Die spätesten mit der zweiten Umsetzungsstufe zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 anstehenden Verbesserungen wurden begrüßt, es werden aber auch noch einige Mängel, teilweise beschränkt auf die Übergangszeit, und weitere Verbesserungsmöglichkeiten gesehen.

Da die Trassenbestellungen bereits im April erfolgen, hat der Technische und Umweltausschuss im Wege einer Eilentscheidung folgende Beschlüsse für den Kreistag gefasst, zu denen ich Sie um Prüfung und Umsetzung bitten möchte:

1. Eine Kürzung der letzten Zugverbindung von Stuttgart nach Singen (damit letzte mögliche Abfahrtszeit in Stuttgart in Richtung Singen um 21:17 Uhr) ist nicht akzeptabel. Das Land wird aufgefordert, das bisherige Angebot aufrecht zu erhalten und den um 22:17 Uhr ab Stuttgart verkehrenden Kurs bis nach Singen durchzubinden.
2. Dem „Interimskonzept Plus“ wird zugestimmt, wenn dadurch ein stündlicher Halt der Gäubahn in Engen gesichert wird. Unabhängig von der Verwirklichung des Konzepts „Interim“ oder „Interim-Plus“ wird gefordert, einen Halt in Engen einzurichten, wenn der Fahrplan aus Richtung Singen und in Richtung Singen die zeitlichen Reserven von 1 – 2 Minuten enthält.

erl. / hoo
abw. / 1107

3. Das Land Baden-Württemberg als zuständiger Aufgabenträger wird gebeten, für die Pendler- und Schülerverkehre auf der Linie Singen – Tuttlingen für 2015 – 2017 sowie Singen – Schaffhausen (– Waldshut) ab 2015 Regelungen zu treffen, dass die Verbundfahrkarten in den Fernverkehrszügen anerkannt werden.
4. Das Land Baden-Württemberg als zuständiger Aufgabenträger wird zur Stärkung der Gäubahnverbindung aufgefordert, die neuen schnellen Züge von St. Gallen nach Konstanz bis Singen durchzubinden und mit den zuständigen Schweizer Verkehrsträgern die erforderlichen Verhandlungen zu führen.

Seitens der NVBW war zwar darauf hingewiesen worden, dass zum Beispiel bei der Abfahrt ab Stuttgart um 22:25 Uhr hinter Tuttlingen im Schnitt nur noch 8 Fahrgäste im Zug sitzen. So ist doch aber bekannt, dass für die Akzeptanz einer Verbindung das Gesamtangebot relevant ist. Die Möglichkeit, auch noch spät eine Anbindung zu haben, ist deshalb wichtig, um die Nutzung der Verbindung attraktiv zu machen.

Dies muss insbesondere für eine Anbindung an die Landeshauptstadt gelten – zumal durch die verbesserten Anbindungen in Stuttgart sowie dem stündlich mit Nahverkehrstarif nutzbarem Angebot ab 2017 mit steigenden Fahrgastzahlen gerechnet werden kann. Ein Bruch des künftigen Zuges ab Stuttgart um 22:17 Uhr in Rottweil ist deshalb nicht zielführend.

Auch zum Halt Engen muss angemerkt werden, dass wir das Konzept „Interim-Plus“ so verstanden hatten, dass ausreichend Fahrzeit für einen stündlichen Halt in Engen vorhanden ist. Es wäre aus meiner Sicht fahrlässig, wenn man unter diesen Voraussetzungen dieses Mittelzentrum mit über 10.000 Einwohnern und einem guten Bus-Angebot in das Umland nicht stündlich mit anschließen würde.

In jedem Fall ist aber für Engen (und natürlich und vor allem auch für Singen) kritisch zu sehen, dass der Hauptpendler-Zug in Richtung Tuttlingen um 07:37 Uhr ab Singen für die Übergangszeit nur mit Fernverkehrstarif genutzt werden könnte. Auf diesem kurzen Streckenabschnitt und nur für diesen einen Zug wäre Abhilfe dringend erforderlich.

So ist natürlich auch insbesondere für die morgendliche Schülerbeförderung zwischen Schaffhausen und Singen eine tarifliche Lösung zwingend erforderlich, soweit keine Beförderungsmöglichkeit mit Nahverkehrszügen geschaffen werden kann. Über 200 Schüler aus Jestetten, Lottstetten und Altenburg werden auf diesem Weg nach Singen zu den weiterführenden Schulen befördert. Ein Fernverkehrs-Schüler-Monatstarif würde für die Eltern eine Belastung von 1.000 – 1.200 €/Jahr und Kind bedeuten.

Die NVBW, Herr Klingel sowie der Landkreis Tuttlingen, Herr Keucher, erhalten Nachricht von diesem Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

F. Hämmerle

23/03
20.3.
Auftrag aus TUA Sitzung

Nachricht erhalten

- II. Herr Geschäftsführer Bernd Klingel
NVBW – Nahverkehrsgesellschaft
Baden-Württemberg mbH
Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart

- III. Landratsamt Tuttlingen
Herr Jens Keucher
Nahverkehrsamt
Amtsleitung und Geschäftsführung TUTicket
Bahnhofstraße 100
78532 Tuttlingen

- IV. z.d.A. / Akte BE